



KREISSTADT

DIETZENBACH

Boxprojekt Dietzenbach

Konzept

Projektskizze

Das Boxprojekt Dietzenbach stellt ein präventives Angebot dar, das konkret auf die Bedarfslage junger Menschen ausgerichtet ist, die aufgrund mangelnder Freizeitbeschäftigung, negativer biographischer Erfahrungen oder etwaiger Erziehungsdefizite Beeinträchtigungen in ihrer persönlichen Sozialisation erlebt haben und auf diese Defizite mit Verweigerung im schulischen Bereich, delinquentem oder gewalttätigem Verhalten, Unausgeglichenheit oder einem Anstieg des individuellen Aggressionspotentials reagieren können.

Um dieser Perspektivlosigkeit, Orientierungslosigkeit und Gewaltbereitschaft adäquat zu begegnen ist es die primäre Aufgabe des Boxprojekts Dietzenbach, einen gewalt- und drogenfreien Rahmen mit einer familiären Atmosphäre sicherzustellen, in dem es den teilnehmenden Jugendlichen ermöglicht wird, sich Anerkennung und Erfolg im sportlichen, schulischen, beruflichen und persönlichen Bereich zu erarbeiten.

Aufgabe der Jugendlichen ist es, innerhalb dieses geschützten Rahmens durch ihre persönliche Mitarbeit die Bereitschaft und Verantwortung dafür zu übernehmen, destruktive Handlungsmuster durch konstruktive zu ersetzen.

Die Jugendliche können sich über die Teilnahme im Boxprojekt sportlich, schulisch und beruflich sowie persönlich in diesem geschützten Raum weiterentwickeln und lernen, ohne Gewalt und ohne Drogen ihr Leben zu gestalten.

Ziele und Aufgaben

1. Die teilnehmenden Jugendlichen erwerben *soziale Kompetenzen* und Schlüsselqualifikationen, die sie für das Leben in der Gemeinschaft benötigen.
2. Sie sind in der Lage, sich in eine Gruppe zu integrieren.
3. Sie entwickeln die notwendige Leistungsbereitschaft im schulischen und beruflichen Bereich mit dem Ziel der Einmündung in Ausbildung/Studium und Erwerbsarbeit.
4. Sie sind in der Lage, eine tragfähige Zukunftsperspektive zu entwickeln.

1. Soziale Kompetenzen

Zur Weiterentwicklung ihrer sozialen Kompetenzen erlernen die Jugendlichen im Boxprojekt Dietzenbach konstruktive, soziale Umgangsformen.

Hierfür stellt der Verzicht auf Gewalt und Drogen eine Grundvoraussetzung dar.

Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Disziplin, Durchhaltevermögen und Fleiß werden strikt von den Trainern eingefordert und vorgelebt. Weitere Alltagskompetenzen werden im Boxprojekt Dietzenbach in den Bereichen der körperlichen Hygiene, des Körperbewusstseins, der Gesundheit, und der Sauberkeit sowie Grundlagen der Ernährung vermittelt.

Die Besonderheit im olympischen Boxsport liegt darin, dass vor allem für die gängigen Vereinsstrukturen schwer erreichbare Jugendliche angesprochen werden. Diesen Effekt nutzt das Boxprojekt Dietzenbach, um zuerst in sportlicher Form soziale Kompetenzen zu vermitteln.

Im Vordergrund steht klar der sportliche Gedanke der Fairness.

Es finden wöchentlich zwei offene Trainingseinheiten für alle teilnehmenden Jugendlichen statt. Die Jugendlichen, welche sich sportlich, sozial und persönlich positiv weiterentwickeln, können sie sich für weitere ambitioniertere Trainingseinheiten, bis hin zu offiziellen Wertungskämpfen im Rahmen des olympischen Boxens qualifizieren.

2. Gruppenfähigkeit

Die Fähigkeit, sich in Gruppen zu integrieren wird durch die Einhaltung von Regeln und Normen erlernt. Sollten die teilnehmenden Jugendlichen sich nicht an die verbindlichen Regeln halten, treten vorher vereinbarte Konsequenzen in Kraft.

Klare, überschaubare Strukturen bieten eine wertschätzende, geschützte Atmosphäre, welche Sicherheit und die Möglichkeit zur schnellen Integration bieten soll.

Im Boxprojekt Dietzenbach wird grundsätzlich deutsch gesprochen.

Neben dem Sport finden gemeinsame Freizeitaktivitäten und Austausch mit Sportvereinen aus anderen Städten statt, um die teilnehmenden Jugendlichen aus ihrem gewohnten Umfeld herauszulösen und ihnen die Gelegenheit zu bieten, neue konstruktive Beziehungen zu Gleichaltrigen zu entwickeln.

Bei den gemeinsamen Freizeitaktivitäten können sich auch Jugendliche, welche keine weiterführenden sportlichen Ambitionen haben, engagieren, teilhaben sowie für sich persönliche Wertschätzung und Anerkennung erarbeiten. Hierbei lernen alle teilnehmenden Jugendlichen Verantwortung für die Gemeinschaft, als auch für sich selbst zu übernehmen.

3. Leistungsbereitschaft

Sind grundlegende soziale Kompetenzen sowie Gruppenfähigkeit ausreichend entwickelt, gilt es, im Rahmen des Boxprojekts Dietzenbach die Leistungsbereitschaft der teilnehmenden Jugendlichen zu fördern und zu verstärken.

Eine regelmäßige Teilnahme an den angebotenen Trainingseinheiten führt zu einer Steigerung der körperlichen Ausdauer, welche sich in eine Steigerung der geistigen Ausdauer überträgt. Bei diesem Prozess sollte niemand über- oder unterfordert werden. Durch den Sport erfahren die teilnehmenden Jugendlichen persönliche Grenzen und dadurch eine realistische Selbstwahrnehmung, welche für die Erarbeitung einer tragfähigen Zukunftsperspektive maßgeblich ist.

4. Zukunftsperspektiven

Neben dem gemeinsamen Sport und den Freizeitaktivitäten stellt die Hilfe bei den Hausaufgaben und der Vorbereitung von Klassenarbeiten und Klausuren die dritte wichtige Säule auf dem Weg zur Entwicklung einer tragfähigen Zukunftsperspektive dar.

Zur Optimierung der individuellen Zukunftsperspektiven erfolgt nach der Kontrolle und Auswertung der Zeugnisse, bei ausreichend oder schlechter bewerteten schulischen Leistungen, die verpflichtende Teilnahme an der angebotenen kostenlosen Hausaufgabennachhilfe.

Erfolgt diese Teilnahme nicht, führt dies ebenfalls zum Ausschluss aus den Trainingseinheiten.

Nachdem die teilnehmenden Jugendlichen sich in den Bereichen Sport, Freizeit und Schule positiv bewährt und gefestigt haben, können sie über das Projekt „Jugend stärken in Schule und Beruf“ im Rahmen von Einzelfallhilfe bei der Klärung ihrer Möglichkeiten, der beruflichen Orientierung und der Suche nach Anschlussperspektiven unterstützt werden.

Die letzte, aber ebenfalls tragende Säule des Konzepts, stellt die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern SG Dietzenbach und Polizeistation Dietzenbach dar.

In Kooperation mit der Polizei findet jeden Mittwoch ein Lauftreff statt, bei dem ein Kontaktbeamter der Dietzenbacher Polizei gemeinsam mit den jugendlichen Teilnehmern des Boxprojektes Dietzenbach läuft. Hierbei werden Schwellen- und Berührungsgänge gegenüber der Polizei abgebaut, und die teilnehmenden Jugendlichen können sich bei der

Polizei direkt über jugendrelevante Themen informieren. Die Polizei ist auch bei den gemeinsamen Freizeitaktivitäten oftmals mit eingebunden.

Weiterhin besteht für die Jugendlichen des Boxprojekts Dietzenbach generell die Möglichkeit offizielle Wertungskämpfe im Rahmen des olympischen Boxens über die Boxabteilung des Kooperationspartners SG Dietzenbach 1945 e.V. zu bestreiten. Der beim Landessportbund anerkannte Sportverein stellt die nötige Vereinsstruktur zur Verfügung und gründete hierzu eigens eine Boxabteilung. Zur Teilnahme bedarf es einer gesonderten schriftlichen Anmeldung bei der SG Dietzenbach sowie der Entrichtung des Mitgliedsbeitrages. Dies soll die Ernsthaftigkeit und die Verbindlichkeit des persönlichen Vorhabens unterstreichen und zum Ausdruck bringen.

Die zielgerichtete Vernetzung mit Eltern, Schulen, Ausbildungs- und Freizeiteinrichtungen, Beratungsstellen, Vereinen, den zuständigen Behörden und selbstverständlich mit den Kooperationspartnern Polizeistation sowie SG Dietzenbach ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit des Boxprojekts Dietzenbach.

Nur in einem guten und vertrauensvollen Miteinander, das auf gegenseitiger Wertschätzung und dem Einbringen der eigenen Kompetenzen aufbaut, kann die Förderung der teilnehmenden Jugendlichen gelingen und sich eine tragfähige Gemeinschaft entwickeln.

Zielgruppe

Die Zielgruppe setzt sich zusammen aus Jugendlichen, welche aufgrund mangelnder Freizeitbeschäftigung, negativer Erfahrungen oder etwaigen Erziehungsdefiziten Beeinträchtigungen in ihrer persönlichen Sozialisation erlebt haben und auf diese Defizite mit Verweigerung im schulischen Bereich, delinquentem bzw. gewalttätigem Verhalten, Unausgeglichenheit oder einem Anstieg des individuellen Aggressionspotentials reagieren können.

Teilnahmeberechtigt sind weibliche und männliche Jugendliche und junge Erwachsene ab 12 Jahren, vornehmlich mit Wohnsitz in Dietzenbach.

Teilnahmekriterien

Grundsätzlich gilt:

- Es wird niemand ausgeschlossen, der sich auf die verbindlichen Regeln und Normen der Einrichtung einlässt und diese einhält.
- Teilnehmende Jugendliche, welche nicht in der Lage sind, die Regeln des Boxprojekts zu akzeptieren, insbesondere die Gewalt- und Drogenfreiheit, werden von der weiteren Teilnahme konsequent ausgeschlossen.

Das Fundament zur Erreichung der oben aufgeführten Ziele basiert auf 5 tragenden Säulen:

- der gemeinsame (Box-)Sport
- gemeinsame Freizeitaktivitäten
- Hausaufgabennachhilfe
- Vermittlung in Praktika, weiterführende Schulen, Ausbildung oder Beruf
- Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern Polizei und SG Dietzenbach

Weitere Angebote

- Regelmäßig stattfindende Probetrainings für Schulklassen der weiterführenden Dietzenbacher Schulen
- Probetrainings für verhaltensauffällige Schüler der Dietzenbacher Schulen
- Ableistung von gemeinnützige Arbeitsstunden mit dem Ziel der Integration in das Boxprojekt
- Event-Trainingseinheiten für ortsansässige Sportler aus anderen Sportarten.